

## Kultur



## Leserbrief



## Sommerkabarett in der Galerie ART IN

Für die Freunde des Kabarets finden in diesem Jahr drei Veranstaltungen im Rahmen des „Sommerkabarets“ statt. Ort des Geschehens ist der untere Hof in der Marienstraße 22.

Für das leibliche Wohl ist gesorgt, und unsere Gäste können den Abend bei einem Glas Wein in geselliger Runde ausklingen lassen. Bei schlechtem Wetter finden die Veranstaltungen in der Galerie

statt.

- Freitag, **24. 6. 2005, 20.00 Uhr**, „Montagmittag in Meerane“, Chemnitzer Kabarett, Duo Ulbricht/Zweigler
- Freitag, **8. 7. 2005, 20.00 Uhr**, „Duftnoten“, Clemens-Peter Wachenschwanz, Leipzig
- Freitag, **15. 7. 2005, 20.00 Uhr**, „Mich gibt's nur zweimal...“, Kirchberg und Begleitung, Leipzig

## Neue Ausstellung in der Galerie ART IN

Vom **13. 7. bis 11. 9. 2005** sind Porträts und Handzeichnungen vom Maler und Grafiker Heinz Tetzner zu sehen. Heinz Tetzner lebt und arbeitet in Gersdorf. Er wurde 1920 geboren und im Laufe seines schaffensreichen Lebens erfuhr er viele Ehrungen und Auszeichnungen.

Wir reißen uns in den Reigen der Gratulanten in diesem Jubiläumsjahr mit ein und freuen uns mit unseren Gästen auf die Vernissage am **13. 7. 2005, 19 Uhr**. ■

## Workshop für Schüler der 8. bis 12. Klassen

Für Schüler der Klassenstufen 8 bis 12 hat der Meeraner Kunstverein e.V. in den Schulferien einen Workshop „Grundlagen Zeichnen“ organisiert. Kursleiterin ist Silvia Salzbrenner, Vorstandsmitglied des Meeraner Kunstvereins.

Kurstermine: **19.07., 21.07., 26.07. und 28.07. 2005 jeweils von 14.00 bis 17.00 Uhr**. Anmeldungen in der Galerie ART IN oder unter 03764/186983 oder 0152/02188412. ■

## 146 Jahre Meeraner Krankenhaus – Zeit, es zu schließen!?

## Zum Thema schrieb Frau Monika Laqua an MZ:

Nachdem am 25. Mai auf der Kreistagssitzung in Glauchau mit knapper Mehrheit die Schließung des Meeraner Krankenhauses beschlossen wurde, galt es erst einmal diese Entscheidung mit klarem Kopf zu verarbeiten. Jetzt ist es also mit Windeseile gelungen: Am 30. Juni 2005 soll unsere medizinische Einrichtung endgültig ihre Pforten schließen.

Man kann es als normaler Bürger kaum fassen. Außen und innen ist unser Krankenhaus top in Ordnung, mit hohem Kostenaufwand rekonstruiert und modernisiert – und ohne Zukunftschancen?

Viele Jahrzehnte prägte das Krankenhaus die Struktur unserer Stadt. Ob in guten oder schweren Zeiten, das Krankenhaus war immer für die Bürger da, um sie medizinisch zu betreuen. Und nun im Jahr 2005 nach Abstimmung von 50 Kreisräten das konsequente „Aus“.

Ausgehend von meinem bereits im Vorfeld geführten Schriftverkehr mit zuständigen Institutionen des Landes Sachsen hatte ich meine positiven Erwartungen nie aufgegeben. Das sollte sich jedoch nach den Stellungnahmen der Fraktionen von CDU und SPD schnell ändern. In den Ausführungen fielen nur Worte wie „Ausgabenentwicklung“, „hohe Kosteninanspruchnahme“, „rote Zahlen in Meerane“ usw. Man kann sich zwar hinter diesen Positionen verstecken, aber von den Problemen, die die Bürger bewegen, wurde nicht gesprochen.

Unsere Bürger wissen, was es für sie bedeutet, wenn es künftig kein Krankenhaus einschließlich Notfallversorgung mehr gibt. Nicht

umsonst haben tausende ihren Bürgerwillen mit ihrer Unterschrift bekundet. Diese Bekenntnisse, die bis ins Land Thüringen reichen, erschienen bei der Entscheidungsfindung nicht relevant. In einem offenen Brief vom 12. Januar 2005 brachten die Meeraner Ärzte ihre Bedenken zum Ausdruck. Ohne Rückendeckung des Meeraner Krankenhauses kann der Notdienst nicht qualitätsgerecht abgesichert werden. Auch an mich haben sich während meiner Unterschriftenaktion viele ältere Bürger mit ihren Sorgen gewandt. Viele sind verunsichert, weil sie den kommenden Umständen nicht mehr gewachsen sind. Sei es ein Notfall, Untersuchungen oder Krankenbesuche.

Alle diese aufgeführten Probleme bewegen mich und viele Bürger von Meerane und der Umgebung. Leider gab es dazu – außer von der Fraktion Unabhängige Liste Chemnitzer Land – keinerlei Impulse von den von uns gewählten Kreisräten.

Mit etwas gutem Willen hätte man sich doch dem Schließungstermin entsprechend der Aussage der Gesundheitsministerin Helma Orosz annähern können. Der Kreistag hat jedoch eine andere Entscheidung gefällt.

Wenn man auch dem Meeraner Krankenhaus keine Chance gelassen hat, bin ich überzeugt, dass unser Bürgermeister Prof. Dr. Ungerer alles tun wird, damit wieder eine medizinische Einrichtung zu unserer Stadt gehört. Um mit seinen Worten zu sprechen: „Ein neues Kapitel wird aufgeschlagen“. Zu diesem Vorhaben wünsche ich ihm und allen Mitstreitern im Namen vieler Meeraner Zuversicht und viel Kraft. ■

## Lila Lörrach – eine Stadt bekennt Farbe

Die lila Kuh hat die Meeraner Partnerstadt Lörrach in diesem Jahr fest im Griff: Die Stadt und Kraft Foods feiern mit zahlreichen Aktionen das 125-jährige Bestehen des südbadischen Schokoladenwerkes. Nachdem sich bereits zum Frühlingsfest am 28. und 29. Mai unter dem Motto „Lila Lörrach“ die Farbe Lila durch die ganze Stadt zog, geht es mit weiteren Veranstaltungen durch das Jahr. Bis zum 17. Juni gibt es im Museum am Burghof einen Milka-Par-

cours mit Fotos, Werbespots, Gewinnspielen und vielen Informationen zur Marke

und zur Schokoladenproduktion, informiert die Stadt Lörrach. Präsentiert werden hier auch die Ergebnisse des Kreativwettbewerbes der Lörracher Grundschulen. ■





**Endlich!**

**Sommer Sonne Baden**

**Sie können genießen, während wir für Sie arbeiten!**



Ihr freundlicher Dienstleister im Print- und Medienbereich  
**Schwarz Druck, Werbung und Verlag GmbH**  
 08393 Meerane, Äußere Crimmitschauer Straße 80  
 Telefon (0 37 64) 79 15-0, Fax (0 37 64) 79 15-38  
[www.schwarz-druck-meerane.de](http://www.schwarz-druck-meerane.de) · [info@schwarz-druck-meerane.de](mailto:info@schwarz-druck-meerane.de)